



# END POLIO NOW

**STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!**

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,



es war Bill Gates, der dieser Tage bei einem Commonwealth-Gipfel gegenüber der britischen Premierministerin Theresa May in außerordentlicher Weise Rotary und seinen Einsatz für eine Welt ohne Kinderlähmung zur Sprache brachte.

Er erklärte u.a.: „Niemand konnte vorhersagen in Anbetracht der vielen Herausforderungen, dass sich die Rotary Clubs weltweit in so überwältigender Weise für Spenden zu Gunsten des Kampfes gegen Kinderlähmung und für das finanzielle Engagement ihrer Regierungen einsetzen würden. Sie verschafften damit der Kinderlähmung die Aufmerksamkeit, die sie verdient. Dabei muss ganz besonders auch der persönliche freiwillige Einsatz der Rotarier weltweit als Helfer bei der Anlieferung des Impfstoffs hervorgehoben werden.“

Dieses Lob ist wichtig gerade zur jetzigen Zeit. Und es erfolgt möglicherweise auch nicht ohne Hintergedanken. Denn jetzt geht es uns allen darum, in unserem Engagement auch nach so vielen aktiven Jahren nicht nachzulassen. So verständlich gewisse Ermüdungserscheinungen auch sein mögen. Andererseits ist es sicher auch von Vorteil, wenn wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit unser Engagement und die daraus resultierenden Erfolge Dritten gegenüber in der Öffentlichkeit hervorheben.

*Herzlichst,  
Ihr Hans Pfarr*



## AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

05/2018

### FÜHRUNG DURCH DIE POLIO-AUSSTELLUNG BETROFFENE STILLE

Die Einladung zur Ausstellung „Polio – das letzte Kapitel“ im Ebinger Rathaus hatte der Präsident des RC Ebinger-Zollernalb, Christian Baumgärtner, ganz bewusst auch an die Albstädter Schulen gerichtet. Und das Echo kam. Die Lammerberg-Realschule in Tailfingen meldete gleich zwei achte Klassen mit ihren Lehrern zu einer Führung an. Sie wurden von Past-Governor Hans Pfarr, dem Deutschland-Koordinator für das Projekt END POLIO NOW, in das Thema eingeführt.

**W**as für eine Krankheit ist eigentlich die Kinderlähmung? Verständlich, wenn sich diese Grundsatzfrage bei den Schülerinnen und Schülern auftut. Selbst erlebt hatte sie – Gott sei Dank – noch niemand. Die Neugier war groß, und die Antwort ließ nicht auf sich warten. Auch auf die Entstehung des größten und bedeutendsten Projekts von Rotary, den Kampf gegen Kinderlähmung, ging Hans Pfarr ausführlich ein. Er schilderte bei großem Interesse seiner Zuhörer die Erfolge seit den Achtzigerjahren und das überaus große persönliche und finanzielle Engagement von Rotary und seinen Partnern. Die hervorragenden Fotos taten ein Übriges.

Sehr schnell konnte jeder sehen, was es bedeutet, wenn diese heimtückische Krankheit ein Opfer gefunden hat. Lebenslange Lähmung, kein Heilmittel und schwerste Behinderungen konnten nicht krasser gezeigt werden. Betroffene Stille unter den ansonsten munteren Achtklässlern zeigten, die Ausführungen wurden verstanden – und das eigene Impfverhalten wird hoffentlich den neuen Einsichten angepasst. Eine spannende Unterrichtsstunde außerhalb der Schule. Der Dank von Hans Pfarr an Lehrer und Schüler wurde erwidert mit der Feststellung von Lehrerseite: „So ruhig wird im Unterricht nicht immer zugehört.“

*H.P.*

**Die Ausstellung „Polio – das letzte Kapitel“ umfasst 20 Fotos von Jean-Marc Giboux, der Rotary-Impfteams bei Aktionen in verschiedenen Ländern begleitet hat. Die Ausstellung ist über den Rotary-Verlag zu buchen (Kontakt: Andrea Rahnfeld, Tel. 040-34 99 97-10, [verlag@rotary.de](mailto:verlag@rotary.de)).**



Foto: Michael Roesch

#### IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebinger-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an [endpolionow@rotary.de](mailto:endpolionow@rotary.de)** Gestaltung: Cäcilie Cichonski • **Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg**

## ALBERT SABIN MACHEN WIR'S WIE KUBA



Zum 25. Todestag des Virologen Albert Sabin (1906-1993) erinnert sich John Sever, Arzt und Mitglied im RI PolioPlus Committee, im online-Magazin STAT an den Entdecker der Schluckimpfung:

„Auf einer Fachtagung in Miami Anfang der Sechzigerjahre sprach mich Albert Sabin auf ein Thema an, das ihn sehr beschäftigte. Damals wurden die Kinder in den USA so geimpft wie heute – individuell, nach einem altersgemäßen Impfplan. In Kuba jedoch, so Sabin, gehen sie anders vor. Dort könne man wegen der unsicheren Energieversorgung Impfstoffe gegen Polio nicht einlagern. Deshalb hätten sich die Gesundheitsbehörden überlegt, das ganze Land auf einen Schlag zu impfen. Alle Kinder innerhalb von ein paar Tagen. Und nach einem halben Jahr noch einmal.

Das Ergebnis war so spektakulär wie unerwartet. Indem alle Kinder gleichzeitig geimpft wurden, wurden sie nicht nur vor Polio geschützt, sondern den Viren wurden auch alle potenziellen Träger entzogen. Kuba, so Sabin, sei praktisch Polio-frei. Seine Schlussfolgerung: „Wenn es in einem Land geklappt hat, können wir es überall schaffen.“

Die folgenden 30 Jahre verfolgte Sabin dieses Ziel so zielstrebig, wie er zuvor nach dem Impfstoff gesucht hatte. Er bereiste die Welt, sprach mit Regierungen und Experten, schrieb Papier um Papier, um die Strategie gegen Polio zu erläutern. Zwei Elemente waren gesetzt: die Impfung mit den Tropfen und die gleichzeitige Impfung ganzer Altersgruppen.

Doch wer sollte die Kosten dafür stemmen, die logistische Planung leisten, und die notwendigen Helfer in Armeestärke besorgen?

1979 erhielt ich im National Institute of Health einen Anruf des Präsidenten RI, der wissen wollte, welche großangelegte Gesundheitsinitiative meiner Meinung nach Rotary übernehmen könne. Schlagartig gingen meine Gedanken zurück zu jenem Morgen in Miami und ich sagte: Besiegen wir Polio!“

(RI-Newsletter END POLIO NOW, April 2018)

## WIE WIR POLIO BESIEGEN SORGFÄLTIGE ÜBERWACHUNG

**O**hne Überwachung ist alles nichts. Sie ist die unerlässliche flankierende Maßnahme zu den Impfungen. Zunächst geht es darum, alle kritischen Bereiche, Siedlungen, Wohngebiete, Dörfer und selbst kleinste Ansiedlungen zu erfassen. Und vor Ort dann die ersten Anzeichen einer Lähmung ganz früh zu erkennen.

Dazu gehören zunächst Ortskenntnisse, Smartphone und GPS sind die entscheidenden Hilfsmittel. Man muss ja angeben können, wo man sich aufhält und welche Bereiche man kontrolliert. Genauso gehört die Möglichkeit des Zugangs zu den Häusern dazu. Und dann braucht man Erfahrung im Umgang mit ersten Krankheitsanzeichen.

Die ausgebildeten Frauenteamer in Pakistan bringen gute Voraussetzungen mit, aber auch sie brauchen Helfer vor Ort. Vertrauenspersonen, Eltern und Lehrer, die freiwillig nach Krankheitssymptomen Ausschau halten und verdächtige, manchmal sehr schwache erste Lähmungsanzeichen melden. Dann müssen Stuhlproben in Kühlboxen auf kürzestem Weg innerhalb von 72 Stunden das zentrale Untersuchungslabor erreichen. Dort

werden jährlich ca. 30.000 verdächtige Proben untersucht. Selbst Proben aus Bereichen jenseits der Grenze aus Afghanistan kommen dort an.

Meistens sind es keine Polioviren, die man findet. Auch das ist ein Beweis für ein gut eingespieltes Überwachungssystem. Wird jedoch ein Polio-Verdacht durch die Untersuchung bestätigt, kommt es sofort zu einem Abgleich mit Vergleichsproben im Labor. So kann das Infektionsgebiet eingegrenzt werden. Gezielte Impfaktionen folgen. Auch Abwasserproben werden mit diesem Verfahren getestet. Modernste molekularbiologische Laboreinrichtungen verhelfen zu exakten Ergebnissen – Pakistan ist auf dem Weg zum Erfolg. *H.P.*

### 3 Millionen

So viele Menschenleben werden nach Angaben der WHO jedes Jahr gerettet, weil es Impfungen gibt. Aus Anlass der „World Immunization Week“ Ende April erinnerte die Organisation an den Nutzen dieser günstigsten medizinischen Vorbeugungsmaßnahme.

## DIE AKTUELLE LAGE: MAI 2018

**D**ie Vereinigten Arabischen Emirate haben kürzlich der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) die letzte Tranche der 2013 angekündigten 120 Millionen US-Dollar zur Unterstützung der Polio-Kampagne überwiesen. Das Geld ist schwerpunktmäßig für Pakistan bestimmt. Im Rahmen eines speziellen Pakistan-Unterstützungsprogramms werden u.a. auch 5000 Vollzeit-Impfhelfer in den Hochrisiko-Regionen von den Scheichs finanziert. Zwischen 2014 und 2017 sank die

Infektionsrate in Pakistan um 97 Prozent.  
(Stichtag jeweils 17. April)

GEBIET	Infektionen	2018	(2017)
Afghanistan	7		(3)
Nigeria	0		(0)
Pakistan	1		(2)
		8	(5)
Nicht-endemische Länder	0		(0)
<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>(5)</b>

Quelle: www.polioeradication.org

## ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

**END POLIO NOW** braucht weiterhin Spenden, um bis Ende 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

**WIE KÖNNEN WIR HELFEN?** Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die darüber hinaus alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

**SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.**

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDE33 • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!